

Sicherheit im Krankenhaus: Wer schützt wen vor wem?

„Deeskalation“



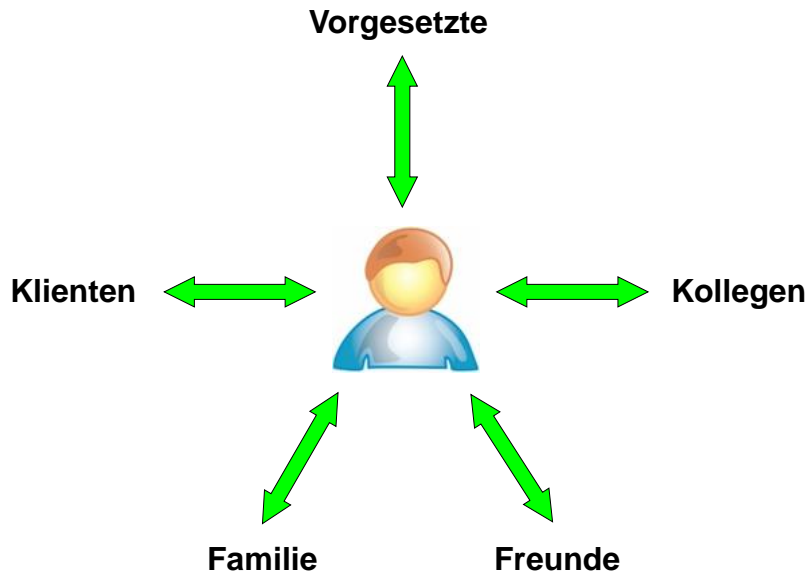
Gesundheitspolitischer Kongress
der bayerischen Bezirke
24.01.2018 - 25.01.2018
Kloster Irsee

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

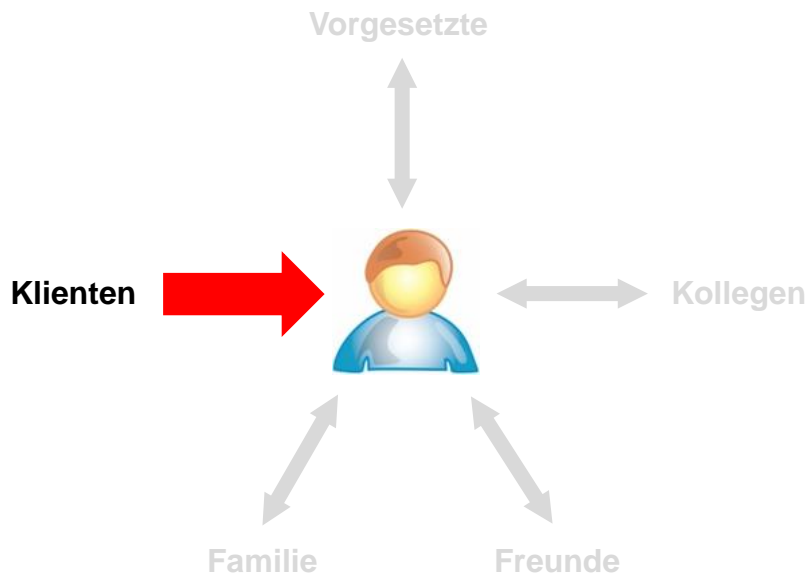


Anfragen und Beratung:
Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement
Bahnhofstraße 52
D-73329 Kuchen
+49 (0) 7331-946 786-0
info@prodema-online.de
www.prodema-online.de

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Prioritäten

1. Mitarbeiter - Arbeitsschutz

2. Klient - Betreuung

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

3 Ursachen für Aggression

Einrichtung

Mitarbeiter

Klient

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Krisenphasen = Präventionsoptionen



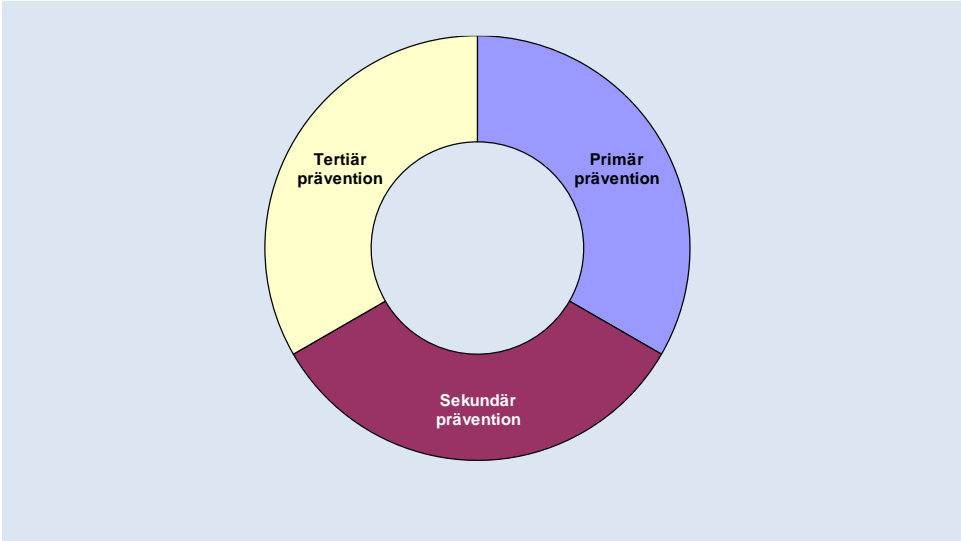
Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Deeskalationstraining



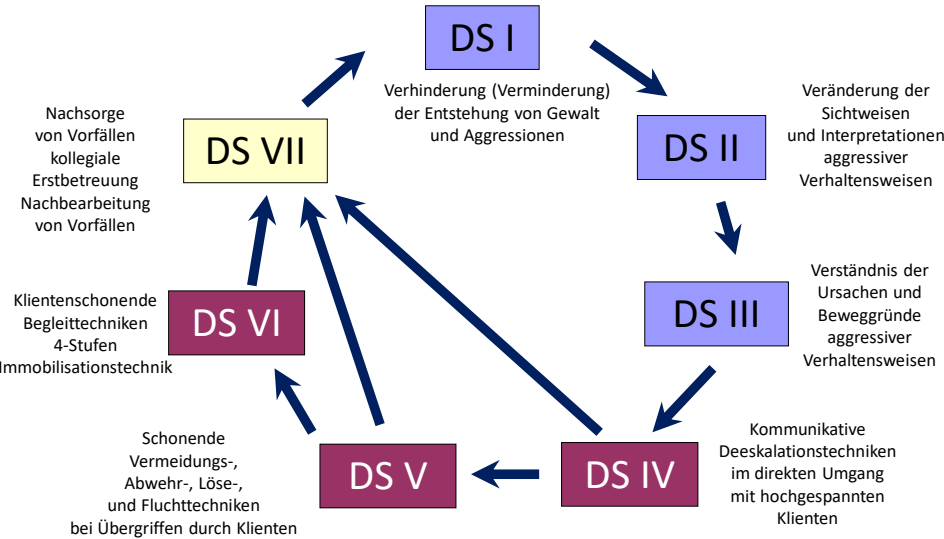
Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Deeskalationsmanagement



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Begriffsdefinitionen

Aggression

Aggression ist ein **Verhalten**, dessen **Ziel** eine **Beschädigung** oder Verletzung ist

(Berkowitz 1980)

Unter aggressiven **Verhaltensweisen** werden solche verstanden, die Individuen oder Sachen aktiv und **zielgerichtet schädigen**, sie schwächen oder in Angst versetzen

(Fürntratt 1974)

Aggressives Verhalten liegt nur dann vor, wenn die **Absicht der Schädigung** bei einem Täter vorhanden ist. Wenn also die Person absichtlich etwas tut oder unterlässt, um eine psychische oder physische Beeinträchtigung **einer anderen Person** herbeizuführen, verhält sie sich aggressiv

(Ruthemann 1990)

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Begriffsdefinitionen

Aggression

Verhalten

Zielgerichtet

Absicht der Schädigung



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Begriffsdefinitionen

Herausforderndes Verhalten

Herausforderndes Verhalten sind Verhaltensweisen von betreuten Menschen **ohne aggressive, schädigende Absicht**, die im jeweiligen **sozialen, pflegerischen oder therapeutischen Kontext** stark von gewünschten oder akzeptablen Verhaltensweisen abweichen und Probleme oder Belastungen verursachen.

Diese Verhaltensweisen haben ihre Wurzel in physischen oder psychischen Grundbedürfnissen des Betreuten, welche jedoch nicht adäquat kommuniziert oder erfüllt werden können.

Sie **fordern** den Betreuenden zu einer **notwendigen Reaktion heraus**, bei der die **Interpretation** des herausfordernden Verhaltens maßgeblich für die Reaktion ist.

(Wesuls/Nössner 2006)

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Begriffsdefinitionen

Grenzüberschreitendes Verhalten

Grenzüberschreitende Verhaltensweisen werden dann gezeigt, wenn die **Notwendigkeit der Selbstbehauptung** als stärker empfunden wird wie **prosoziale Werte**, z.B. Achtung und Rücksichtnahme vor den Bedürfnissen anderer Personen.

Diese subjektiv empfundene Notwendigkeit der Selbstbehauptung kann in verschiedenen Entwicklungsphasen von Kindern und Jugendlichen in besonderem Maße gegeben sein.

(Wesuls 2008)

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Begriffsdefinitionen

Abwehrendes Verhalten

Abwehrendes Verhalten liegt dann vor, wenn ein Mensch seine **Handlungskontrolle (Autonomie)** durch psychische oder physische Einschränkungen ganz oder teilweise verliert und sich gegen die **Übernahme der Handlungskontrolle** von betreuenden Personen zur Wehr setzt. Wenn pflegende oder betreuende Verhaltensweisen gegen den Willen oder gegen die Bedürfnisse des Menschen vollzogen werden, erzeugen diese das Gefühl von Gewalt und entsprechende **Abwehrreaktionen**, die als aggressives Verhalten **fehlinterpretiert** werden können.

(Wesuls, vorläufige Arbeitsdefinition)

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe II

Kommunikationspsychologie

Information

1. Wahrnehmung
2. Interpretation
3. Gefühl
4. Handlung

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe III

Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen

Ärger Wut Zorn



Sekundäre Emotion



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe IV

10 Kriterien

3 Sicherheitsaspekte

4 Phasen

3 Begleitelemente

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

10 Kriterien

3 Sicherheitsaspekte

- **Fluchtweg im Rücken**
- **Abstand halten**
- **Hände vor dem Körper**

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

10 Kriterien

4 Phasen

- **Kontaktphase**
- **Beziehungsphase**
- **Konkretisierungsphase**
- **Lösungsphase**

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

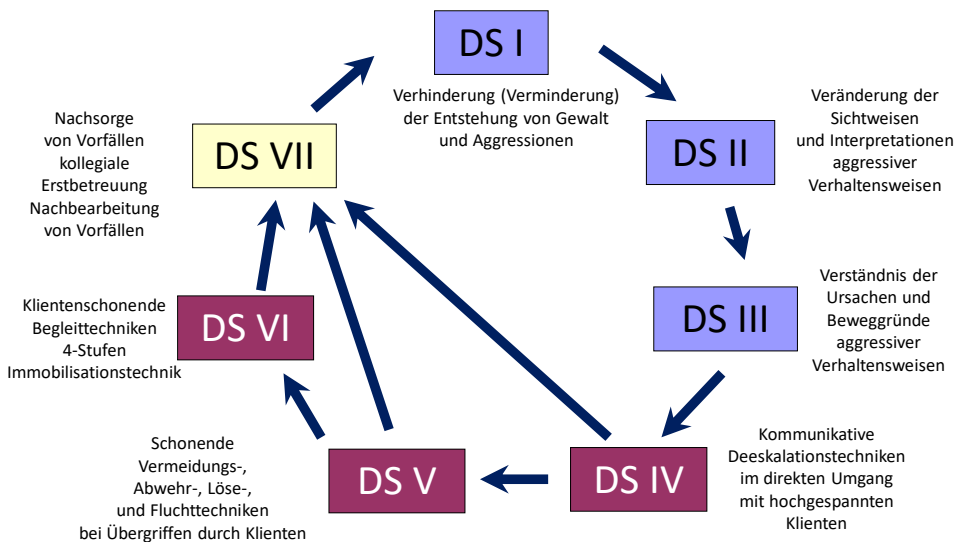
10 Kriterien

3 Begleitelemente

- Gestik / Mimik
- Sprache / Stimme
- Bewegungsspiel

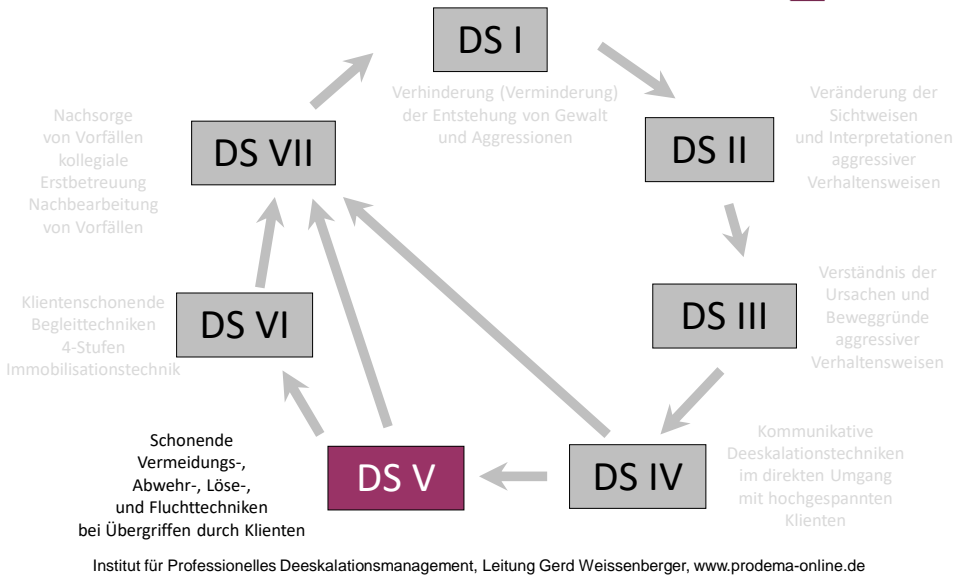
Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Das Kreismodell der Deeskalationsstufen



Deeskalationsstufe V

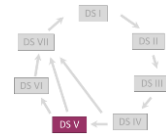
Problem

Abwehr- und Fluchttechniken

Vorsicht wenn **2 Interventionen als 1 Intervention** trainiert werden

1. Intervention
Übergriff abwehren bzw. aus Zugriff befreien
2. Intervention
Sofortige Situationskontrolle erlangen (Immobilisation)

Deeskalationsstufe V



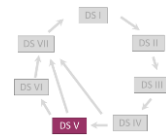
Abwehr- Fluchttechnik möglich

Situationskontrolle evtl. möglich



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe V



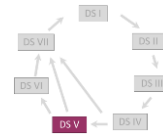
Abwehr- Fluchttechnik möglich

Situationskontrolle **NICHT** möglich



Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe V



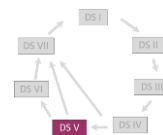
Eindeutige Trennung zwischen

- **Vermeidungs-, Abwehr-, Löse- und Fluchttechniken bei Übergriffen durch Klienten (DS5)**
- **Begleittechniken und Immobilisationstechniken (DS6)**

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de

Deeskalationsstufe V

Problem



Alleiniges Training von Körperinterventionstechniken ohne Kompetenz in Krisenkommunikation erhöht die Anzahl an Zwangsmaßnahmen bzw. Polizeieinsätzen

Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, Leitung Gerd Weissenberger, www.prodema-online.de